

17.12.2009

Pressekonferenz TÜV-Report 2010 Statement

Dr. Klaus Brüggemann

Geschäftsführendes Präsidiumsmitglied des VdTÜV e. V.

– es gilt das gesprochene Wort –

Sehr geehrte Damen und Herren,

zur Vorstellung des TÜV-Reports 2010 begrüße ich Sie sehr herzlich.

Die beiden wichtigsten Ergebnisse des TÜV-Report 2010 sind:

1. Die durchschnittliche Quote erheblicher Mängel ist wieder um einen Prozentpunkt angestiegen und liegt jetzt bei 17,6 Prozent. Das heißt, fast ein Fünftel aller Fahrzeuge müssen in die Werkstatt bevor sie die Hauptuntersuchung bestehen.
2. Dieses Jahr haben wir wieder einen deutschen Gewinner. Der Porsche 911 liegt in der Altersgruppe der bis zu dreijährigen Fahrzeuge auf dem ersten Platz und wird im Januar 2010 von uns mit der Goldenen Plakette ausgezeichnet.

Mit dem TÜV-Report informieren wir seit 1973 jedes Jahr die Öffentlichkeit über den technischen Zustand der Fahrzeuge auf unseren Straßen. Der TÜV-Report ist somit ein Bericht über die Sicherheit der über 40 Millionen Pkw in Deutschland. Zugleich ist der TÜV-Report seit 1998 in seiner erfolgreichen Kooperation mit Auto-Bild aber auch Deutschlands größter Gebrauchtwagenratgeber.

Die Datengrundlage des TÜV-Report beruht ausschließlich auf einer Auswertung der Hauptuntersuchungen, die der Gesetzgeber im Rahmen der periodischen Fahrzeugüberwachung vorschreibt. Jedes Jahr werden in Deutschland ca. 25 Mio. Hauptuntersuchungen abgenommen, wobei die TÜV-Gesellschaften mit einem Anteil von rund 10 Millionen eindeutige Marktführer sind. Rund 7,5 Millionen Prüfungen sind in die Auswertung für den TÜV-Report eingeflossen.

Alle Sachverständigenorganisationen bekommen die Fahrzeuge ausschließlich zum Zeitpunkt der HU vorgeführt, unabhängig von den vielen individuellen Einflussfaktoren, die auf den Zustand eines PKWs einwirken. Die Anforderungen der HU sind für jedes Fahrzeug gleich. Der amtliche Prüfkatalog schreibt vor, welche Mängel als erheblich einzustufen sind und welche nicht. Deshalb ist der TÜV-Report objektiv und neutral.

Wir geben die durchschnittliche Laufleistung der Fahrzeuge an, weil Gebrauchtwagenkunden wissen möchten, ob das Modell ihrer Wahl, überdurchschnittlich viel gefahren wurde, oder nicht. Als Bewertungsgrundlage für einen seriösen Vergleich von Fahrzeugflotten und Modellen ist die Laufleistung aber nicht geeignet.

Die Quote der Fahrzeuge, die mit erheblichen Mängeln auffallen, ist um einen Prozentpunkt angestiegen. Sie beträgt nun 17,6 Prozent, im TÜV-Report 2009 waren es noch 16,6 Prozent.

Im Klartext: Von 100 Fahrzeugen fallen fast 18 an der Prüfstelle durch und müssen in die Werkstatt, bevor sie eine Plakette erhalten. 30,4 Prozent weisen zumindest leichte Mängeln auf und nur die Hälfte, nämlich 51,9 Prozent, sind im Sinne des Prüfkataloges mängelfrei.

Auffällig ist, dass ältere Fahrzeuge im TÜV-Report schlechter abschneiden. Liegt der Durchschnitt der Quote erheblicher Mängel bei der ersten Hauptuntersuchung, also spätestens nach drei Jahren, bei 5,1 Prozent, steigt die Durchfallquote bei den acht- bis neunjährigen Fahrzeugen auf 19,2 Prozent und bei den Zehn- bis Elfjährigen auf 24,1 Prozent. Nur 37,3 Prozent aller Fahrzeuge in dieser Altersgruppe kommen ohne Beanstandung durch die Hauptuntersuchung.

Die Spannweite der Quote erheblicher Mängel ist sehr groß:

- In der jüngsten Altersgruppe der bis zu dreijährigen Fahrzeuge reicht die Spanne von 1,9 Prozent bis 29,3 Prozent (ohne den Kia Carnival bis 13,8 Prozent).
- Bei den Vier- bis Fünfjährigen reicht die Quote von 3,4 Prozent bis 28,2 Prozent (ohne den Kia Carnival bis 21,9 Prozent).
- Bei den Sechs- bis Siebenjährigen von 6,1 Prozent bis 37,5 Prozent (ohne den Kia Carnival bis 26,0 Prozent).
- Bei den Acht- bis Neunjährigen von 6,6 Prozent bis 32,5 Prozent.

- Bei den Zehn- bis Elfjährigen von 10,2 Prozent bis 35,0 Prozent.

Die große Spannweite der Mängel zeigt, dass auch in der jüngsten Altersklasse bereits eine erhebliche Anzahl geprüfter Fahrzeuge eine Mängelquote von über 10 Prozent aufweist.

Auffällig ist, dass bereits bei den Dreijährigen Fahrzeugen sehr viele Mängel an der Beleuchtung festgestellt wurden. Insbesondere bei älteren Autos konnten wir feststellen, dass es häufig Mängel gibt an:

- Bremsen, Bremsleitungen und Bremsschläuchen,
- an der Auspuffanlage und
- an den Achsen.

Weitere Probleme sind:

- erhöhtes Lenkspiel
- und Korrosion an Rahmen und tragenden Teilen.

Die Daten für den TÜV-Report werden nicht nach Kalenderjahr erhoben, sondern jeweils über 12 Monate von Juli bis Juni. Betrachtet man den Auswertungszeitraum des TÜV-Report 2010 von Juli 2008 bis Juni 2009, so fällt auf, dass sich genau in dieser Periode auch die wirtschaftlichen Rahmendaten verschlechterten. Es scheint einen Zusammenhang zu geben zwischen dem Geld, das die Bürger in der Tasche haben, und dem technischen Zustand der Fahrzeuge: In knappen Zeiten wird häufig am falschen Ende gespart und weniger Geld für Wartung und Pflege der Fahrzeuge ausgegeben. Ein Zusammenhang zwischen Abwrackprämie und technischem Zustand der Fahrzeuge lässt sich anhand der vorliegenden Daten statistisch nicht nachweisen.

Klar ist, dass man Fahrzeugmängel nicht ausschließlich auf eine einzige Ursache zurückführen kann. Konstruktionseinflüsse spielen genauso eine Rolle wie das Nutzerverhalten der Autofahrer. Jeder kann aber seinen individuellen Beitrag zu mehr Verkehrssicherheit leisten, indem er sein Fahrzeug regelmäßig in einer qualifizierten Werkstatt warten lässt.

Erfreulich ist das Ergebnis des TÜV-Report 2010 für die deutsche Autoindustrie. Die Goldene Plakette erhält dieses Mal der Porsche 911. In der Gruppe der bis zu dreijährigen Fahrzeuge schnitt er mit einer Quote erheblicher Mängel von 1,9 Prozent ab. Dass in Deutschland auch sehr gute Mittelklassewagen gebaut

werden, zeigt der dritte Platz, den sich der VW Golf Plus und der Ford Fusion teilen. Unter den fünf Bestplatzierten sind die japanischen Marken Mazda 2 und Mazda 3 vertreten.

Die Gruppensieger sind neben dem Porsche 911 (bei den drei- und siebenjährigen Fahrzeugen) der VW Golf Plus (5 Jahre) und der Toyota RAV4 (9 und 11 Jahre). Schlusslicht bildet in den ersten Altersgruppen gleich dreimal mit deutlichem Abstand der Kia Carnival. Bei den bis zu Neunjährigen liegt der Chrysler Voyager auf dem letzten Platz, bei den bis zu Elfjährigen wie auch im vergangenen Jahr der Ford KA.

Im kommenden Jahr steht für alle Autofahrer eine Veränderung ins Haus: Die Abgasuntersuchung wird in die Hauptuntersuchung integriert, die gewohnte AU-Plakette fällt dadurch weg. Das ist ein wichtiger Schritt in der Modernisierung der Hauptuntersuchung, denn künftig wird die Abgasuntersuchung elektronisch an der OBD-Schnittstelle der Fahrzeuge abgenommen. Der Übergang wird allerdings schrittweise erfolgen, denn bei allen Fahrzeugen, die vor dem Jahr 2006 zugelassen wurden, bleibt es bei der gewohnten Abgasuntersuchung am Auspuffrohr.

Die schnelle und konsequente Anpassung der Hauptuntersuchung an den Stand der Technik ist ein wichtiges Anliegen, das wir gemeinsam mit den Gesetzgebern aus Bund und Ländern konsequent verfolgen. Die große Bedeutung der HU für die Verkehrssicherheit können Sie auch dieses Jahr wieder an den Zahlen des TÜV-Reports ablesen. Wir setzen uns dafür ein, dass dieses hohe Sicherheitsniveau in Deutschland erhalten bleibt.

Ich danke Ihnen